

Postfach 19 02 65  
80602 München

Adamstraße 2  
80636 München  
Telefon 089 / 12 15 37-0  
Telefax 089 / 18 60 45  
[muenchen@csu-bayern.de](mailto:muenchen@csu-bayern.de)

8. Dezember 2010

**An die  
Mitglieder des Fachausschusses  
Verkehr / Infrastruktur / Planung  
der CSU München**

Liebe Mitglieder des Fachausschusses Verkehr, Infrastruktur und Planung,

in der Vollversammlung am 24.11.2010 debattierte der Münchner Stadtrat hitzig über den Bau der zweiten S-Bahnstammstrecke. Lesen Sie dazu unseren Bericht:

Anlass für die Debatte waren die vielen Mängel der aktuellen Planungen, wie zum Beispiel die Unterdimensionierung der baulichen Anlagen, mangelnde Verkehrssicherheit, Mängel im Brandschutzkonzept und Inkompatibilität der Planungsabschnitte zwei und drei. Inkompatibilität bedeutet dabei, dass die beiden Tunnelenden aus Bauabschnitt zwei und drei nicht aufeinander treffen, sondern derzeit aneinander vorbei führen.

Der Fraktionsvorsitzende der Rats-CSU, Josef Schmid, sprach sich im Stadtratsplenum erneut für den Bau des Tunnels aus. Er wies jedoch auch deutlich auf die jetzt zu Tage getretenen Planungsmängel hin. Für eine Verbesserung der Planungen und eine Stärkung des Bahnknotens München brachte die CSU ein umfangreiches Änderungs- und Ergänzungspaket ein. Trotz einer in dieser Form ungewöhnlich scharfen Philippika des Oberbürgermeisters gegen diese Verbesserungen mit persönlichen Angriffen, erhielt der CSU-Antrag eine Stadtratsmehrheit.

"Ich freue mich, dass unsere konstruktiven Forderungen eine Mehrheit im Stadtrat gefunden haben", sagt der Vorsitzende der CSU-Fraktion, Josef Schmid. "Ziel muss sein, eine sichere und zukunftsgerichtete Stammstrecke und einen starken Bahnknoten München durchzusetzen", bekräftigt Schmid.

Die Forderungen an Freistaat und Deutsche Bahn lauten im Einzelnen:

- Die Sicherstellung der Regionalzugverkehrstauglichkeit des 2.Stammstreckentunnels
- Die Realisierung der Sendlinger Spange unter ausdrücklicher Berücksichtigung des "Drei-Wege"-Vorschlags von Vieregg-Rössler für den Ostkopf des Bahnhofs Laim
- Der Ausbau der Bahnstrecke Pasing-Buchenau (S4-West)
- Der Bau eines Regionalzughaltes Poccistraße (U3/U6)
- Darüber hinaus wurde die Stadtverwaltung beauftragt, die Untersuchungen zur Verlängerung U 5 nach Pasing voranzutreiben und dem Stadtrat zu berichten

Als Erfolg wertete Schmid auch, dass sich sowohl die SPD als auch die Grünen für den Weiterbau der U-Bahnlinie U5 von Laim nach Pasing ausgesprochen haben. "Wir werden mit Argusaugen darüber wachen, dass dieser Weiterbau auch betrieben wird", sagt Schmid.

Der Bahnexperte der Stadtratsfraktion, Dr. Georg Kronawitter, griff OB Ude wegen seines Nichtstuns seit März 2010 an. Die Forderungen der CSU waren ja alle schon damals vom Stadtrat verabschiedet worden. Allerdings hatte sich der Oberbürgermeister null um deren Umsetzung gekümmert.

Dass "Ur-Interessen" der Stadt betroffen sind, verdeutlichte Kronawitter an der "Sendlinger Spange". Das von Vieregg-Rössler vorgestellte Konzept sieht vor, im Zuge des Komplettumbaus der S-Bahn-Station Laim die 2. S-Bahnstammstrecke in die vorhandenen S-Bahngleise einzufädeln. Außerdem soll die günstige Lage Laims für ein "Andocken" eines Gleispaars Richtung Heimeranplatz - Sendling / Südring genutzt werden, wodurch der Ostkopf Laim zum Drei-Wege-System würde.

Mit diesem Schachzug würde nicht nur die Störfallbehandlung besser (s.u.), auch das südliche Gleis im Bahnhof Pasing würde frei. Dieses Gleis könnte dann für die oberirdische Gleiseinführung der U-Bahn genutzt werden. Dadurch wiederum ließen sich beim U-Bahnbau von Laim nach Pasing Kosten im mittleren zweistelligen Millionenbereich sparen.

Wie vorteilhaft diese "Sendlinger Spange" im Störfall wäre, hat Sonntag, der 28.11.2010 gezeigt. Durch eine Störung war die Strecke zwischen und Laim und Hirschgarten gesperrt. Alle sechs West-S-Bahnen mussten in Laim halten. Über die Sendlinger Spange a la Vieregg-Rössler hätten alle betroffenen S-Bahnen zum Heimeranplatz umgeleitet werden können. Dort ist mit den U-Bahnlinien U4 und U5 ein leistungsfähiger Innenstadt-Anschluss vorhanden, mit dem die Fahrgäste bequem in die Innenstadt gelangen. Die U-Bahn hätte sozusagen eine "Bypass-Funktion" übernommen.

Wenn Sie sich im Detail informieren wollen, empfehlen wir den Beitrag "Umplanung im Bahnhof Laim: Wie werden U- und S-Bahn in Pasing am besten verknüpft?" in [www.muenchnerforum.de/literatur/standpunkte\\_2010\\_06.pdf](http://www.muenchnerforum.de/literatur/standpunkte_2010_06.pdf).

Leider hat der Vertreter des bayerischen Verkehrsministeriums erkennen lassen, dass der Freistaat und die Bahn die elegante Planungs-Version der "Sendlinger Spange" bis jetzt noch nicht einmal in Betracht gezogen haben. "Umso wichtiger wäre es, dass der Münchner OB Ude sich hier richtig reinhängen würde, um die Sendlinger Spange durchzusetzen", stellen Schmid und Kronawitter unisono fest.

Mit besten Grüßen



Josef Schmid  
Stadtrat, Fraktionsvorsitzender

gez.  
Dr.-Ing. Georg Kronawitter  
Stadtrat

gez.  
Walter Zöllner  
Stadtrat